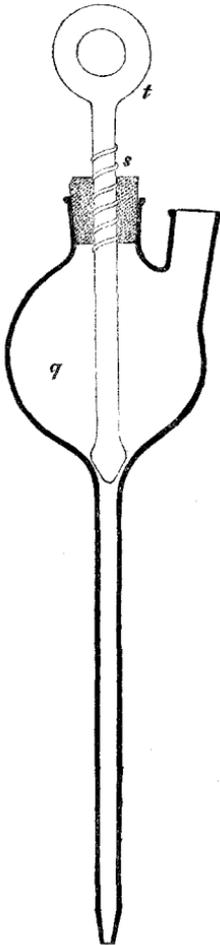


506. C. Bulk: Ueber einen einfachen Scheidetrichter.

(Eingegangen am 18. December.)

Zur Trennung geschichteter Flüssigkeiten bediene ich mich eines Apparates, der, wie nebenstehende Zeichnung zeigt, im Wesentlichen aus einer zweifach tubulirten mit Abflussrohr ( $r$ ) versehenen Glaskugel ( $g$ ) besteht. Der Verschluss des Abflussrohres wird durch die conische Spitze eines Glasstabes bewirkt, welcher bei  $s$  durch einen Kork gehalten, vermöge eines schraubenförmig aufgeschmolzenen Glasfadens beim Drehen des Griffs  $t$  sich auf und ab bewegt. Dieser Apparat, den ich schon vor geraumer Zeit von Hrn. Herbeck in Elberfeld habe anfertigen lassen, hat in den chemischen Laboratorien von Barmen und Elberfeld vielfache Anwendung gefunden.



507. B. Aronheim: Ueber die Einwirkung von Zinnchlorid auf Benzol.

Mittheilung aus dem neuen chemischen Laboratorium der Universität Tübingen.

(Eingegangen am 17. December.)

In der Hoffnung, durch Reaction des Zinntetrachlorid auf Benzol nach der von A. Michaelis angegebenen Methode, zur Darstellung von Zinnphenylverbindungen zu gelangen, liess ich die Dämpfe dieser Körper gemeinsam durch ein glühendes Rohr streichen. Hierzu diente mit einigen Abänderungen (Ersetzung der Bleiröhren durch gläserne Verbindungen) der von Hrn. A. Michäelis<sup>1)</sup> in Anwendung ge-

<sup>1)</sup> Annal. d. Chem. u. Pharm. 181, p. 283.